

Name
Straße/Hausnummer
PLZ/Hannover

Hannover, Datum

Pop-Up-Fahrradwege gegen die Corona-Krise

Sehr geehrte/r [direkte Ansprache mit Titel und Namen]

in der aktuellen Situation wechseln immer mehr Menschen auf das Fahrrad, um Stadtbahnen und Busse wegen des Infektionsrisikos zu meiden. Dadurch wird es auf unseren Radwegen an vielen Stellen jetzt schon sehr eng. Diese Situation wird sich in den nächsten Wochen und Monaten noch verschärfen, wenn viele Menschen wieder regelmäßig zu Arbeit und Schule, in die Innenstadt oder zu Ihren Freizeitaktivitäten gelangen wollen. Besonders im Sommer, wenn das Leben draußen stattfindet!

Einhaltung von Mindestabstand nicht möglich

Ich habe Angst, dass meine Familie und ich dadurch gefährdet werden oder wir andere auf engen Radwegen gefährden. Die Situation ist belastend. Auch wenn wir auf vermeidbare Wege verzichten, müssen wir doch, wie alle Menschen, einkaufen, zur Arbeit, zum Sport oder mit dem Hund nach draußen – dafür nutzen wir das Fahrrad.

Pop-Up-Radwege bedeuten Infektionsschutz und sicheren Radverkehr

Ich möchte Sie daher eindringlich bitten, kurzfristig auf den Straßen Hannovers mehr Raum für uns Menschen zu schaffen und Sicherheit herzustellen. In anderen Städten wie Berlin, Paris, Brüssel oder Bogota werden dafür Pop-Up-Radwege eingerichtet und bereits ausgearbeitete Velorouten-Pläne provisorisch umgesetzt. Das ist auch in Hannover heute schon an vielen Radrouten schnell und kostengünstig umsetzbar, beispielsweise:

- Vahrenwalder Straße und Arndtstraße
- Hildesheimer Straße
- Marienstraße und Berliner Allee
- Rudolf-von-Bennigsen-Ufer und Culemannstraße
- Schiffgraben und Celler Straße
- Leibniz-Ufer und Goethestraße
- Falkenstraße, Schwarzer Bär und Gustav-Bratke-Allee
- Waldchaussee und Bernadotteallee durch die Eilenriede

Verkehrsberuhigung und sichere Begegnungszonen dank Shared-Space

In Wohnvierteln kann die Umwidmung von Straßen in Shared-Space-Zonen Bewohner*innen zusätzlichen Platz zur Einhaltung des Mindestabstandes geben. Darüber hinaus tragen Shared-Spaces zur Verkehrsberuhigung bei. Sie geben Kindern einen sicheren Raum, in dem sie sich gefahrlos bewegen können, wenn Spielplätze und Kindertagesstätten weiterhin geschlossen sind.

Förderung von Rad- und Fußverkehr durch Anpassung von Ampelschaltungen

Bedarfsampeln, die von Fuß- und Radverkehr per Berührung bedient werden müssen, sollten alleine schon aus hygienischen Gründen umgestellt oder ganz abgeschaltet werden. Durch eine Wartezeitverkürzung an Übergängen werden Infektionsrisiken durch Menschenansammlungen vermieden und dem stark gesunkenen Autoverkehr ebenfalls Rechnung getragen.

Vermeidung von Stau, Luftverschmutzung und neuen Covid-19 Erkrankungen

Je attraktiver die Alternativen zum eigenen Auto jetzt gemacht werden, desto weniger Autos werden wir in Zukunft in der Stadt haben, um Staus und Luftverschmutzung zu verursachen. Damit kommt Hannover nicht nur seinen Plänen zur Steigerung des Radverkehrs und der Verkehrswende entgegen, wir vermeiden damit auch weitere Atemwegserkrankungen aufgrund der Abgase, die wiederum neue Corona-Infektionen begünstigen.

Bitte setzen Sie sich für unser aller Wohlergehen ein. Gerade in diesen schwierigen Zeiten brauchen wir Ihr Engagement! Bleiben auch Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen